

Leitfaden zum UMGANG MIT SCHWIERIGKEITEN, PROBLEMEN UND KONFLIKTEN in der Schulgemeinschaft

In einem so komplexen Organismus, wie es eine Schulgemeinschaft mit allen Beteiligten darstellt, hängt viel von gelungener Kommunikation ab. Um die Kommunikation bei Problemen, Schwierigkeiten und Konflikten zu verbessern und somit zu einer Lösung derselben beizutragen, soll nachstehender Leitfaden dienen.

I

Klärende Gespräche der Beteiligten

Bestehen zwischen Mitgliedern der Schulgemeinschaft Klärungsbedarf, offene Fragen, Anliegen oder Konflikte, soll der erste Schritt der Versuch eines klärenden, offenen Gespräches zwischen den Beteiligten sein.

In diesem Gespräch soll Transparenz – was die verschiedenen Standpunkte oder Ausgangssituationen betrifft – geschaffen und gemeinsam nach Antworten und Lösungen gesucht werden.

2

Gespräch mit Vertrauenspersonen

Kann auf dieser Ebene keine befriedigende Klärung und Lösung erlangt werden, sollen sich die Beteiligten an eine oder mehrere Personen ihres Vertrauens wenden, die sie für eine lösungsorientierte Unterstützung bei den Problemen oder Konflikten als geeignet betrachten.

Kommt es zwischen allen Beteiligten zu konkreten Vereinbarungen, sollen diese protokolliert und von allen Teilnehmern unterschrieben werden.

3

Gespräch mit Schulführung

Kommt es im Gespräch mit den Vertrauenspersonen zu keiner Einigung oder Klärung, sollen die Anliegen mit allen Beteiligten im jeweils zuständigen Bereich der Schulführung besprochen werden. Gegebenenfalls kann, wenn alle Beteiligten dies als sinnvoll erachten, auch externe Unterstützung (Mediation, Supervision) hinzugezogen werden.